Absender: Rohrbach, den 12.11.2026

Mitglieder des Ortsrates Rohrbach und Vertreter/innen von Rohrbacher Vereinen

An den Oberbürgermeister der Stadt St. Ingbert
Herrn Prof. Dr. Ulli Meyer

sowie
die Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen der

CDU	Herrn Dr. Frank Breinig
SPD	Herrn Maximilian Raber
AfD	Herrn Martin Berrang
Freie Wähler St. Ingbert e. V.	Herrn Alex Rebold
BÜNDNIS `90 / DIE GRÜNEN	Herrn Rainer Keller
Familienpartei	Herrn Roland Körner
Die Unabhängigen/Die Linke	Herrn Peter Richter

sowie die Stadtratsmitglieder
Herrn Julian Brenner (FDP)
Herrn Hans Wagner

Offener Brief: Ausbau des ehemaligen Kinosaals zum Veranstaltungsort – Fertigstellung des Rohrbacher Bürgerhauses

Sehr geehrte Herren,

mit Unverständnis müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass die von der Stadt St. Ingbert mit der Verabschiedung des laufenden Doppelhaushalts 2025/26 vorgesehene Planung und aktualisierte Kostenaufstellung für die Fertigstellung des Rohrbacher Bürgerhauses, d. h. den Ausbau des ehemaligen Kinosaales zum Veranstaltungsort, während der vergangenen beiden Jahre nicht realisiert wurden. Mit der Aufstellung des neuen Doppelhaushalts 2027/28 verschiebt die Stadtverwaltung die Maßnahme nun zum wiederholten Male weiter in die Zukunft.

Wir möchten in diesem Zusammenhang auf die lange Geschichte des, leider bis heute unvollendeten, Bauvorhabens hinweisen:

Nachdem die Stadt im Jahr 1999 das ehemalige Kinogebäude bzw. den späteren IX-Markt mit dem Ziel des Umbaus zur Ortsverwaltungsstelle erworben hatte, erfolgte zwischen den Jahren 2009 und 2016 in zwei Bauabschnitten der Umbau des vorderen Gebäudeteils im Erd- und 1. Obergeschoss. Später wurde das 2. Obergeschoss ausgebaut. Der ursprünglich im 2. Bauabschnitt vorgesehene Umbau des alten Kinosaals zu einem Veranstaltungssaal, abgesehen von der zwischenzeitlich erfolgten Dacherneuerung des Kinosaals, wurde jedoch auf den 3. Bauabschnitt verschoben. Die Baugenehmigung für den Ausbau des ehemaligen Kinosaales liegt bereits seit 2016 vor. Seitdem ist in Bezug auf den Saal nichts mehr passiert. Der Kinosaal ist bis heute ein Rohbau. Die Fertigstellung des letzten Bauabschnitts mit dem Ausbau des Kinosaals wurde im vergangenen Jahrzehnt durch die Stadt immer weiter nach hinten verschoben. Zuletzt wurde Ende 2024 mit der Aufstellung des noch laufenden Doppelhaushalts durch die Stadt zugesagt, in den Jahren 2025 und 2026 eine aktualisierte Bau- und Kostenplanung zu erstellen, um dann ab 2027 bauen zu können. Wie wir nun erfahren haben, ist auch dies nicht passiert, die Fertigstellung des Kinosaals liegt weiter „auf Eis“.

Die Herrichtung des alten Kinosaals als Veranstaltungsort ist insbesondere zur Entlastung der Rohrbachhalle notwendig.

Die Kapazitäten der Rohrbachhalle allein reichen nicht aus. Insbesondere können gegenwärtig nicht allen Sportvereinen die notwendigen Trainingszeiten ermöglicht werden, da zur Durchführung kultureller Veranstaltungen in der Rohrbachhalle jedes Mal aufwendige und zeitintensive Um- und Aufbauarbeiten zum Auslegen der Böden mit Schutzmatten bzw. Reinigungsarbeiten anfallen. Das nimmt erhebliche Zeit in Anspruch, die wiederum von den Trainings- und Spielzeiten unserer Vereine abgeht. Wenn also an einem Tag eine Kulturveranstaltung in der Halle ist, dann ist diese aufgrund der notwendigen Umbauarbeiten mindestens am Vortag und am Folgetag für Sport gesperrt. Durch die Mehrzwecknutzung der Rohrbachhalle finden dort nicht alle Vereine aus Rohrbach einen Platz zum Trainieren. Bei jenen Vereinen, die in der Rohrbachhalle noch einen Platz haben, fällt wegen regelmäßiger Kulturveranstaltungen das Training des Öfteren aus. Ein Ausspielen von Kulturveranstaltungen gegen Sport ist keine gute Situation und muss unbedingt vermieden werden.

Der ausgebaute Kinosaal böte eine zusätzliche Möglichkeit für kulturelle Veranstaltungen in Rohrbach.

Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass während der anstehenden Generalsanierung der Rohrbachhalle ein Großteil der Trainingszeiten wegfällt, ohne dass den Vereinen dann ausreichende Ausweichquartiere zur Verfügung stehen. Dies könnte bedeuten, dass eine Reihe von Vereinen über einen längeren Zeitraum überhaupt nicht mehr trainieren kann oder aber ggf. weite Anfahrtswege zu Ausweichquartieren außerhalb des Stadtteils oder stark reduzierte Trainingszeiten in Kauf nehmen muss. Diese Belastungsprobe für unsere Vereine wollen wir vermeiden.

Deshalb sehen wir, kultur- bzw. sporttreibende Vereine und die Fraktionen des Ortsrates, es als dringend geboten an, dass Rohrbach einen Veranstaltungsort erhält, welcher zusätzlichen Raum für die Vereine und die örtliche Gemeinschaft insgesamt bietet. Nach fast 30 Jahren seit dem Ankauf des ehemaligen Kinogebäudes sollte es im Interesse aller liegen, dieses Projekt endlich abzuschließen.

Wir fordern Sie daher auf:

1. Sich in den aktuellen Haushaltsberatungen des Stadtrates aktiv dafür einzusetzen, dass im neuen Doppelhaushalt 2027/2028 ausreichende Finanzmittel eingestellt werden, um die notwendigen Planungen für den Kinosaal im kommenden Jahr (2027) durchführen zu können sowie
2. die notwendigen Baumaßnahmen innerhalb der Laufzeit des neuen Doppelhaushalts zumindest zu beginnen.

Gegen die weitere Verschiebung der Fertigstellung des Bürgerhauses auf unbestimmte Zeit wenden wir uns entschieden.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrieben haben den Brief:
- Ortsvorsteher Martin Biedermann
- die SPD-Fraktion im Ortsrat
- die CDU-Fraktion im Ortsrat

- die Fraktion der Freien Wähler im Ortsrat
- der Gemeindesport Rohrbach
- der Handball Club St. Ingbert Hassel
- die KG „dann wolle ma emol“ Rohrbach
- der Kneipp-Verein Rohrbach
- der Männerchor 1860 Rohrbach
- der Musikverein Rohrbach
- die Sportgruppe Becker
- SV Rohrbach
- TV 66 Rohrbach